

Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft

Schriftenreihe des Instituts für Soziologie  
der Technischen Universität Darmstadt

herausgegeben von  
Prof. Dr. Rudi Schmiede

Band 5

**Roman Muschiol**

## **Begegnungsqualität in Bürogebäuden**

Ergebnisse einer empirischen Studie

D 17 (Diss. TU Darmstadt)

Shaker Verlag  
Aachen 2007

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Darmstadt, Techn. Univ., Diss., 2007

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6524-3

ISSN 1863-8643

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407/95 96 - 0 • Telefax: 02407/95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# Begegnungsqualität in Bürogebäuden

## Ergebnisse einer empirischen Studie

Roman Muschiol

Wenn es um die Innovationsfähigkeit und die Modernisierung der »Deutschland AG« geht, rückt die Gestaltung von Bürogebäuden in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus. Schließlich arbeiten immer mehr Menschen im Büro, derzeit über 17 Millionen.

Für die Planung und Umsetzung zukunftsfähiger Büroformen ist die Begegnungsqualität ein zentraler Bestandteil. Die wissenschaftliche Betätigung mit der Begegnungsqualität ist im Gegensatz zum Hebel der zu erwartenden Produktivitätsgewinne der Menschen in Büros als in den Anfängen zu beschreiben. In den Jahren 2003 bis 2006 konnten 12 Unternehmen und über 1.000 Mitarbeiter für die »Projektstudie Begegnungsqualität« gewonnen werden.

Ziel war das Aufzeigen von Einflüssen von Büroraummerkmalen auf unternehmerische Erfolgsfaktoren wie Kooperation, Kommunikation, Konzentration, Wohlbefinden und Arbeitsleistung.

Inhaltlich erstreckte sich die Projektstudie auf die Definition des Begriffes der Begegnungsqualität auf den Bürobau, die Installation und Evaluierung eines Pilotprojektes, das Ausrollen auf 11 weitere Unternehmen sowie die Prüfung von vier Hypothesen. Zudem wurden die empirischen Aussagen anhand von vier Planungsaufgaben diskutiert, welche die Begegnungsqualität beeinflussen und von denen sie gleichermaßen abhängt: Gebäudestruktur, Nutzungsstrategie, Arbeitsumweltbedingungen sowie Ambiente und Wohlfühlfaktoren.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Begegnungsqualität in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe für häufig ungenutzte und vernachlässigte Zwischenräume ist, daher kaum mehr Kosten verursacht als klassische Konzepte, und erfolgreich die Brücke zwischen den gegensätzlichen Rahmenbedingungen für konzentriertes Arbeiten und Kommunikation schlagen kann:

Nachbarschaft organisieren, Begegnungen fördern, Trennung gestatten, Zusammenhänge transparent machen, Flexibilität schaffen, Infrastruktur auf kurzen Wegen erreichbar machen, IT-Potenziale für die Raumorganisation nutzen, akustische Störungen und klimatische Zumutungen vermeiden, zweckorientiertes und lebenswertes Ambiente kombinieren.

Bei Veränderungsmaßnahmen, selbst wenn diese begründbar notwendig sind, muss in der Regel mit dem Widerstand der betroffenen Mitarbeiter gerechnet werden. Im Rahmen eines professionellen Change Management kann jedoch unter der Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse ein zielführender Weg beschritten werden. Nur wenn in der persönlichen Bilanz der Mitarbeiter die Gewinne die befürchteten Verluste überwiegen, ist mit Akzeptanz und Begeisterung für den Wandel zu rechnen. Gelingt das, hat das Unternehmen nicht nur die Flexibilität und Flächenwirtschaftlichkeit einer neuen Bürowelt, sondern auch die Begeisterung und Motivation der Mitarbeitern gewonnen.

Mit den dargestellten Ergebnissen schließt sich diese Forschungsarbeit den internationalen Bemühungen an, die »weichen« Faktoren der Büroplanung mess- und planbar zu machen.

Eine interessante und aufschlussreiche Lektüre für Architekten, Investoren und alle Führungskräfte, die Ideen suchen, um die Kreativität und Produktivität ihrer Mitarbeiter weiter zu fördern.